

[Weitere Angaben: <https://bawue.museum-digital.de/object/5655> vom 19.04.2024]

	<p>Objekt: Medaille des Medailleurs I. M. O. auf die Hungersnot 1816/1817 und den Erntesegeu 1817 im Königreich Württemberg</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 12838b</p>
--	--

Beschreibung

Im April 1815 brach im heutigen Indonesien der Vulkan Tambora aus, dessen Aschewolke hoch in die Atmosphäre geschleudert wurde, was zu einer Verdunklung der Sonne und zu starken Klimaschwankungen führte. In Württemberg – wie in großen Teilen der Welt – war 1816 ein „Jahr ohne Sommer“. Missernten, hohe Preissteigerungen bei Lebensmitteln und eine große Hungersnot waren die Folge. Erst mit der guten Ernte im Herbst 1817 entspannte sich die Situation.

Auf die Hungersnot 1816/1817 und den Erntesegeu wurde eine Reihe von Medaillen ausgegeben. Dieses Exemplar nennt auf der Vorderseite die Preise für Getreide, Gemüse und Brot im Jahr 1817 vor der guten Ernte. Auf der Rückseite ist Fortuna dargestellt, die auf einer Kugel balanciert und so den labilen Zustand von Glück und guter Ernte symbolisiert.

[Matthias Ohm]

Grunddaten

Material/Technik: Zinn
Maße: D. 43 mm, G. 19,71 g

Ereignisse

Hergestellt wann 1817
wer I. M. O. (Medailleur)
wo

Beauftragt	wann	
	wer	Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Fortuna (Göttin)
	wo	

Schlagworte

- Hirschstange
- Hungersnot
- Lebensmittelpreise
- Medaille

Literatur

- Klein, Ulrich und Raff, Albert (2003): Die württembergischen Medaillen von 1797-1864 (einschließlich der Orden und Ehrenzeichen), Süddeutsche Münzkataloge, Bd. 11 . Stuttgart, Nr. 92.